

## **Living Library (Human Library)**

### **Ziele**

Vorurteile abbauen durch direkte Begegnung und Kommunikation.  
Seine eigene Filterblase verlassen, sich auf Neues einlassen, andere Lebenswirklichkeiten kennen lernen, Treffpunkt schaffen für Menschen, die sich sonst in ihrem Alltag nie begegnen würden, Menschen am Rand der Gesellschaft sichtbar machen. Förderung von Toleranz, Abbau von Fremdenhass, Integration ist Begegnung.

Die Bibliothek als Treffpunkt erleben, den Auftrag als interkulturelle Bibliothek wahrnehmen, Integrationsleitbild umsetzen.

### **Entstehung**

Die Idee hinter Living Library ist um 2000 in Dänemark in der Jugendarbeit entstanden. Das Ziel dort war die Beteiligung von Jugendlichen in der Gewalt-Prävention. Dieses Konzept war erfolgreich, wurde danach vom Europarat weiter gefördert, und ist über Musikfestivals, Schulen, Jugendkongresse, etc. nun auch in Bibliotheken angekommen.

### **Ablauf**

Introworte zum Ablauf der LL mit dem kurzen Vorstellen der Bücher.

3-4 Bücher, TN verteilen sich jeweils spontan auf diese Bücher, die einzelnen Bücher sind fix an ihrem Ort, die Besucher gehen danach zu einem nächsten Buch. Gongzeichen, alle TN besuchen alle Bücher, Dauer jeweils ca. 20-30 Min.

Ideal hat sich erwiesen, danach alle TN der LL zu einem Apéro zu vereinen und einen gemeinsamen Abschluss zu verbringen, bei dem nochmals Kontakte geknüpft und Gespräche vertieft werden können, Dauer 19.30-22.00 Uhr.

### **Vorbereitung**

Recherche zum gewählten Thema der Living Library, Vor-Gespräche mit den eingeladenen Büchern, kurze Texte zu den Büchern schreiben, rechtzeitiges Planen.

Werbung planen, überlegen wie die Zielgruppen zu erreichen sind, Schulen und andere Gruppierungen miteinbeziehen. Unterstützungsgelder beantragen, ev. Integrationsgelder, Sponsorpartner suchen, Bsp. Apéro, etc.

Räume einrichten, Zentrum und Nischen für Gespräche planen, Stühle aufstellen, Getränke bereitstellen, Gutscheine als Dankeschön parat machen, Texte zu den Büchern legen, Gong für Wechsel bereitlegen, Uhr dabei haben, Ablauf der Veranstaltung aufschreiben und vorlesen, Hochdeutsch oder Schweizerdeutsch nachfragen.

### **Situation vor Ort**

Stadt, Land oder Agglomeration? Begegnen sich die diversen gesellschaftlichen Gruppen dort oder eben nicht?

Was gibt es bereits an diesem Ort, in dieser Region, an Veranstaltungen in diesem Bereich? Treffpunkte, Begegnungsorte, Kulturinstitutionen, etc.

## **Vernetzen**

Netzwerke vor Ort und in der Region pflegen, Treffpunkte besuchen, Kontakte aufnehmen mit Menschen, Institutionen, Museen, Schulen. Kooperationen prüfen, Synergien nutzen. Fachstellen Integration, Familienzentrum, Treffpunkte für geflüchtete Menschen, Gemeinschaftszentren, Kulturinstitutionen, etc.

Feste, Jubiläen in der Region miteinbeziehen bei der Planung, Kooperationen suchen, im Rahmenprogramm einer anderen Institution, Bsp. Museum, mit dabei sein.

Ev.Zusammenarbeit in der Vorbereitungsphase mit einer lokal gut vernetzten Person.

## **Thema**

Thema wählen, Bsp.: Interkulturell, Flüchtlinge und Menschen die sich für sie engagieren in der Antirassismuswoche im März, Weltreligionen, ausschliesslich Frauen, Älter werden in der Schweiz, spezielle Berufsgruppen, ausgefallene Hobbies, Expats, Randgruppen berücksichtigen die sonst eher unsichtbar sind, Bsp.Transmenschen, LGBT- Community, Arbeitslose, Alleinerziehende, Obdachlose, Diversität abbilden ganz allgemein.

## **Sensibilität**

Respektvollen Umgang pflegen, Tabus im Vorgespräch abklären und respektieren, LL braucht einen intimen Rahmen und Privatsphäre , Öffnungszeiten der Bibliothek berücksichtigen, im direkten Vor-Gespräch prüfen ob dieser Mensch sich als Buch eignet, Kommunikationsfähigkeit testen, kann dieser Mensch gut über sein Thema und sein Leben sprechen und mit seinen Erinnerungen und Emotionen umgehen.

## **Grundsätzliches**

Qualität geht vor Quantität, LL sind keine Massenveranstaltungen, sie sind klein und fein und sie sensibilisieren. Dran bleiben und Ausdauer haben mit diesem Format, auch mit wenig TN.

Wie oft? Fixe Planung mit Spezial-Themenwochen, Bsp. Antirassismuswochen im März. LL ist gelebte Integration, Integration ist Begegnung.

## **Varianten**

1:1-Variante Buchausleihe, sich eintragen für Buchausleihe. Kürzere Gesprächsdauer, nur 10 Min., Living Library während geöffneter Bibliothek, mit Anmeldung, ohne Introtexpte, dafür nur ein Stichwort zur Person.

## **Hinweis**

TV SRF Sendung Kulturplatz vom 4.April 2018, Stadtbibliothek Baden u.a. mit Living Library.

<https://www.srf.ch/play/tv/redirect/detail/1cc062cb-ff9f-472c-a4a7-6378804aa8b2>

13.Bibliomedia-Bibliothekstreff 23.8.2019, Living Library  
Stadtbibliothek Baden, Yvonne Brogle.